

Workshopbeschreibung

ImPuls für die Zukunft – Aufbruch zu einer menschlicheren Gesellschaft im 21. Jahrhundert
www.100JahreSozialeDreigliederung.de | 5. bis 7.4.2019 |



Assoziatives Wirtschaften in der Praxis: die OIKOPOLIS-Gruppe in Luxemburg

Änder Schanck

Vorstandsvorsitzender OIKOPOLIS Groupe Luxembourg

Änder Schanck fand Ende der 70er Jahre auf der Suche nach einer nachhaltigen Wirtschaftsmethode für den elterlichen Hof zur biodynamischen Landwirtschaft. Als luxemburgischer Demeter-Pionier und Teil der Bio-Bauern-Genossenschaft Lëtzebuerg (BIOG) gehörte Schanck 1989 zu den Gründern des ersten NATURATA-Ladens. Seitdem ist um die Genossenschaft herum die OIKOPOLIS-Gruppe entstanden. Sie deckt heute die gesamte Wertschöpfungskette ab und umfasst u.a. den Bio-Großhandel BIOGROS, zehn NATURATA-Naturkostläden und eine eigene Bio-Molkerei. Mit der wachsenden Zahl an Partnern aus Landwirtschaft, Produktion, Handel und Großhandel wuchs auch der Anspruch der OIKOPOLIS-Verantwortlichen, sich konsequent mit der Art ihres Wirtschaftens und mit geeigneten Formen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit auseinanderzusetzen. In dem Workshop veranschaulicht Schanck anhand seiner langjährigen betrieblichen Erfahrungen, wie es gelingen kann, die Akteure der durch die moderne Arbeitsteilung auseinander differenzierten Wertschöpfungsstufen zwecks Austauschs und Kooperation in Assoziationen zusammenzuführen. Im Vordergrund stehen dabei die Herausforderungen mit Blick auf die Anwendung assoziativer Wirtschaftspraktiken: Wie sensibilisiere ich die verschiedenen Wirtschaftsteilnehmer für die Notwendigkeit assoziativen Wirtschaftens? Wie lassen sich wirtschaftliche Partikularinteressen überwinden? Welche Instrumente habe ich dafür zur Hand? Wie binde ich die Konsumenten in meine wirtschaftlichen Entscheidungen ein? Und wie kann ich mich in einem stark auf Konkurrenz und Profitmaximierung ausgerichteten Marktumfeld als assoziative Gemeinschaft behaupten? Der Workshop ist als Ort des Austauschs für alle diejenigen gedacht, die sich praktisch und/oder theoretisch mit assoziativem Wirtschaften auseinandersetzen. Er richtet sich aber auch an Menschen mit Interesse an alternativen Wirtschaftsformen ohne Vorwissen. Ein Grundverständnis darüber, was assoziatives Wirtschaften bedeutet, soll auf Basis anthroposophischer Quellen im ersten Teil des Workshops gemeinschaftlich erarbeitet werden.